

Schwimmbad „Unter den Eichen“

1. Vorgeschichte

- Schon im Jahr 1937 wurde ein Vorläufer des heutigen Schwimmbades in Guxhagen errichtet.
- Um die „Stählung des Körpers“ zu erreichen, so die nationalsozialistische Propaganda, wurde eine Badeanstalt an der Fulda gebaut.
- An der Anlegestelle der früheren Kirchenschiffe (Schiffstatt) auf der Breitenauer Flussseite, in der Nähe des Badehäuschen wurde eine auf Fässern schwimmende Badeanstalt mit Sprungturm installiert, die auch den Guxhagener Sportlern für Ihre Zwecke diente.
- Reste der Anlage wurden nach dem Jahr 1945 von den Fußballspielern als Umkleidegelegenheit genutzt.

2. Erste Erwähnung eines Freibades am Gelände „Unter den Eichen“

- Im Jahr 1958 berichtete der damalige Bürgermeister Otto Bonn vor dem in Guxhagen tagenden Kreistag, dass man im Laufe des nächsten Jahres am Westhang beim Sportplatz ein Erholungszentrum schaffen wolle. Im Rahmen des Erholungszentrums solle auch ein Schwimmbad errichtet werden. Das Erholungszentrum mit Schwimmbad sollte die bereits damals vorhandenen Freizeiteinrichtungen, wie Sportplatz, Reitplatz, Campingplatz, Klein-Kaliber Schießstand und die Anlagen des Ehrenhains ergänzen.
- Es dauerte jedoch noch bis ins Jahr 1965 bis die Gemeinde unter dem neuen Bürgermeister Harald Kraß einen Betrag in Höhe von 30.000 D-Mark für den Erwerb eines Schwimmbadgeländes in den Haushaltsplan des Jahres 1966 aufnahm.



3. Eröffnung des Freibades „Unter den Eichen“ **im Jahr 1975**

- Das Guxhagener Schwimmbad wurde am 24. Mai 1975 um 10.00 Uhr in einer Feierstunde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit dem Bau des Bads wurde im Oktober 1973 begonnen.
- Zu der Feierstunde gab es Redebeiträge des Bürgermeisters, aus Politik, Nachbargemeinden, Vereinen sowie Unternehmen. Dazu zählten:
 1. Harald Kraß, Bürgermeister der Großgemeinde Guxhagen
 2. August Franke, Landrat des Schwalm-Eder-Kreises

3. Dr. Wendelin Enders, SPD-Bundestagsabgeordneter
 4. Christiane Uhlhorn, CDU-Landtagsabgeordnete überbringt Grüße des MdB (Mitglied des Bundestages) Wilfried Böhm
 5. Fritz Ochs, Bürgermeister der Nachbargemeinde Körle
 6. Herr Neurath, Beigeordneter der Nachbargemeinde Fuldabrück
 7. Herr Zülch, Bezirksvorsitzender der DLRG Schwalm-Eder
 8. Margot Bonn für den Heimatverein und die Camper
 9. Dieter Köbberling für den TUSPO Guxhagen
 10. Heinz Kleinhans für die Sparkasse des Schwalm-Eder-Kreises
 11. Hans Knoll für die Raiffeisenbank Guxhagen
 12. Karl Schröder für die Gesamtschule Guxhagen
 13. Heinrich Dittmar für das Bauunternehmen Dittmar und die anderen beteiligten Unternehmen
 14. Herr Dipl. Ing. Helmut Richter als Architekt mit der Schlüsselübergabe
- Bürgermeister Kraß stellte in seiner Rede fest, dass „Inmitten eines sich stets vergrößernde Sport-, Erholungs- und Schulzentrums der Bau des Freibades die Krönung sei.“



- Das Schwimmbad kostete ca. 2,3 Millionen D-Mark und überstieg damit den vorgesehenen Kostenvoranschlag von ca. 1,5 Millionen. Dies lag u.a. an dem Bau von zusätzlichen Toiletten- und Waschräumen für die Camper sowie dem Ausbau des großen Kiosks. Die Gemeinde erhielt Zuschüsse vom Land Hessen in Höhe von 200.000 D-Mark, vom Bund in Höhe von 275.000 D-Mark sowie vom Schwalm-Eder-Kreis in Höhe von 96.000 D-Mark.
- Das Bad verfügt über eine Fläche von ca. 17.400 qm auf der sich zum damaligen Zeitpunkt vier Becken (Schwimmer, Nichtschwimmer, Sprungbecken sowie ein Plantschbecken) befanden. Das Plantschbecken wurde zwischenzeitlich geschlossen und entfernt. Bei der Eröffnung konnte ein Teil der Liegefläche nicht betreten werden, weil das Gras witterungsbedingt noch nicht aufgegangen war.
- Der Gemeindevorstand hat den Namen für das Bad in Guxhagen auf Anregung eines Bürgers von der Bevölkerung suchen lassen. Der Gemeindevorstand

versprach sich von einem attraktiven Namen auch eine gewisse Werbewirkung. Derjenige, dessen Vorschlag berücksichtigt würde, sollte eine Freikarte für das Bad erhalten. *Anmerkung: Es wird derzeit noch recherchiert, wer den letztlich angenommenen Namen „Unter den Eichen“ vorgeschlagen hat*

- Die Kasse des Bades wurde anfangs mit zwei Kräften im Wechsel besetzt. Diese Regelung sollte zwei Jahre lang erprobt werden. Eine vollautomatische Kasse hätte ca. 60.000 D-Mark gekostet. Deshalb hat man darauf verzichtet. Es wurde allerdings entschieden einen „Billett-Ausgabeapparat“ zu beschaffen. *Anmerkung → dieses System müsste heute noch im Einsatz sein*
- Der Gemeindevorstand hatte vorgeschlagen, die Eintrittspreise möglichst einfach zu gestalten:
 - + Kinder unter 6 Jahren sollten freien Eintritt haben
 - + Tageskarte für Schüler, Jugendliche und sozial Schwache → 1 D-Mark
 - + Tageskarte für alle über 18 Jahre alten Personen → 2 D-Mark
 - + Zehner-Karten für Jugendliche sollten für 6 D-Mark, für Erwachsene für 15 D-Mark ausgegeben werden
 - + Saisonkarten für Jugendliche sollten 20 D-Mark, für Erwachsene 35 D-Mark kosten
 - + Kinderreiche Familien sollten vom dritten Kind an keinen Eintritt mehr bezahlen
 - + Schulklassen der Guxhagener Gesamtschule sollten fürs Baden nichts bezahlen müssen, wenn ein Lehrer dabei ist.Diese Eintrittspreisgestaltung ist auch heute noch vom Grundsatz her, ergänzt um einige sinnvolle Differenzierungen, beibehalten worden
- Mit der Eröffnung des Freibades im Jahr 1975 wurde innerhalb der Abteilung Turnen des TUSPO Guxhagens auch die Sparte Schwimmen ins Leben gerufen.
- Mit nicht einmal einem Dutzend am Schwimmen interessierter Jugendlicher begann Jürgen Hering als Übungsleiter mit dem Training
- Im Jahr 2008 wurde das Nichtschwimmerbecken komplett erneuert.
- Das Freibad wurde in den Jahren 2013 und 2014 mit einem Investitionsaufwand von ca. € 900.000 umfangreich saniert und in ein modernes mediterranes Familienbad umgestaltet. Zu den Sanierungsarbeiten gehörte:



- + Der Bodenbelag um die Becken und der Terrasse vor dem Restaurant wurde ausgetauscht.
- + Die Beckenränder sowie die Leitungen des Schwimmer- und des Springerbeckens wurden erneuert.
- + Das Bad wurde mit einer neuen Absorber-Anlage auf dem Dach des Schwimmbadgebäudes ausgestattet. Es wurden 700 qm Absorbermatten verlegt. Dadurch ist das Wasser deutlich wärmer als früher.
- + Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten sind jetzt auch barrierefreie Zugänge zu allen drei Schwimmbecken, Liegewiese und Kiosk vorhanden, die optimal für Rollstuhlfahrer und für Eltern mit Kinderwagen geeignet sind.
- + Das bisherige Durchschreitebecken zum Duschen vor dem Schwimmen, in dem sich das Duschwasser staute, immer lauwarm und unhygienisch war, wurde abgerissen. Es wurde durch moderne rot-gelb gepflasterte Duschplätze ersetzt, in denen das Wasser abläuft.
- + Die Farben rot und gelb finden sich auch in der Bepflasterung des Bodens wieder. Außerdem wurde ein neues Geländer in dunkelrot und anthrazit gebaut. Der sanierte Einer-Sprungturm federte nach dem Umbau deutlich besser als früher.
- Im Winter 2018/2019 wurden neben dem Sanitärbereich auch die komplette Kaltwasseranlage des Freibades erneuert. In den Sanitärräumen wurden Duschen, Toiletten und Waschbecken modernisiert und erneuert. Boden und Wände wurden neu gefliest und gestrichen. Außerdem wurden neue Lampen installiert und die Sanitärbereiche neu gestrichen.
- Im Winter 2019/2020 wurden die Sammelumkleidekabinen erneuert sowie eine Behindertentoilette eingebaut. Die Gesamtkosten für die Maßnahmen in den beiden Wintersaisons hat ca. € 150.000 gekostet.



Quellen:

- Chronik 100 Jahre Tuspo Guxhagen von 1888 bis 1988
- diverse Zeitungsberichte der HNA/ Melsunger Allgemeinen in Auszügen

Stand: 20.08.2025

Burkhard Wunsch